

Doppelpackerinnen erschweren Ruderting das Leben

Landesliga Süd: Niederbayerinnen nach 0:4 gegen Loppenhause gut bedient – Traumstart für Kirchberg im Wald

Ein Satz mit X... Nachdem sich die Frauen des FC Ruderting II am ersten Spieltag mit Schwaben Augsburg die Punkte geteilt haben, geht die Landesliga am zweiten Spieltag – wieder daheim – leer aus. Gegen die Gäste aus Schwaben, FC Loppenhause, mussten die Rudertingerinnen ein 0:4 hinnehmen. Entscheidend dafür: die zwei Doppelpackerinnen Sina Nachtigall und Miriam Büchele.

Dabei startete Ruderting mit dem Vorsatz, konzentrierter aufzutreten und die Fehler der vergangenen Wochen abzustellen. Doch gerade in der ersten Halbzeit fehlte es den Rudertingerinnen immer wieder an der nötigen Konzentration. So bestrafte Nachtigall in der 19. Minute einen Fehler fürs erste Tor des Spiels, kurz vor der Pause war sie erneut zur Stelle – und netzte nach einer Ecke gegen den FC Ruderting.

In der zweiten Hälfte hat sich der FCR verbessert

Im zweiten Durchgang zeigte sich die Heimelf zunächst verbessert. Die Niederbayerinnen kamen besser ins Spiel und erarbeiteten sich einige Möglichkeiten – ohne Erfolg. Stattdessen sorgten zwei Fehler in der Rudertinger Defensive für die endgültige Entscheidung: Büchele erhöhte in der 68. Minute auf 3:0 und legte nur eine Minute später direkt das 4:0 nach. Damit war die Partie endgültig entschieden.

Teammanagerin Lisa Stiller war nach der Partie entsprechend bedient: „Das war heute einfach rich-



Auf ein 1:1 folgt eine 0:4-Niederlage – Nach zwei sieglosen Spielen wartet auf Ruderting II um Melanie Ebner (am Ball) ein harter Brocken. Der Tabellenführer Amicitia München kommt.

– Foto: Schwaibberger

tig bitter und teilweise eine Katastrophe.“ Vor allem in der ersten Halbzeit habe ihr Team die nötige Präsenz vermissen lassen und sei in der Mitte viel zu offen gewesen, wodurch sich Loppenhause zahlreiche Möglichkeiten erspielen konnte. Nach der Pause wurde es laut Stiller zwar kurzfristig besser, ehe das 0:3 fiel.

Auch Torhüterin und Kapitänin Veronika Prechtel sah die Ursache für die Niederlage vor allem bei der eigenen Leistung. „Wir waren alle unkonzentriert und haben einfa-

che Fehler gemacht“, sagte sie. Loppenhause habe diese Fehler anschließend konsequent bestraft. „Das war heute ein Tag zum Vergessen“, räumte Prechtel ein, blickte aber bereits nach vorne: Man wolle positiv in die kommende Woche gehen und dort „alles wieder gut machen“. Im nächsten Spiel – dem dritten Heimspiel in Folge gegen Tabellenführer Amicitia München – will Ruderting die positiven Ansätze aus der zweiten Halbzeit mitnehmen und ein konsequentes Spiel hinlegen. Anstoß am kommenden Samstag: 17 Uhr.

Aufstellung FC Ruderting: Veronika Prechtel – Elfi Stuchlik, Melanie Ebner, Eva Hartl – Vanessa Gerhofer, Tabea Victorino, Julia Müller, Sabrina Gründl – Melanie Öller, Katharina Stolz, Lilly Ascher

Bei Kirchberg im Wald läuft es blendend

Einen Traumstart hingegen haben die Frauen des SV Kirchberg im Wald hingelegt. Am Samstagabend gab es auf dem heimischen Platz einen 2:1-Sieg gegen den SV RW Überacker. Die Tore für den



Auf sie war wieder einmal Verlass: Kirchbergs Kapitänin Andrea Kurz (l.) sorgte für das 2:1. – Foto: Frank Bietau

SVK erzielten Susanne Scholz (41.) und Andrea Kurz (81.).

Neucoach Karsten Hauschildt (32) freut sich über die nächsten eingefahrenen drei Punkte und spricht von einem „verdienten Sieg“. „Wir mussten leider einem Rückstand hinterherlaufen und danach hatten die Gäste sogar die Chance auf das 2:0. Das hätte den Spielverlauf wohl komplett auf den Kopf gestellt. Am Ende aber haben wir die zweite Hälfte weitestgehend dominiert und die Partie gedreht.“ Trainer Hauschildt, der die Mannschaft vor der Saison übernommen hatte, sieht großes Entwicklungspotenzial beim ehemaligen Bayernligisten. „Wir haben eine sehr gute Trainingsbeteiligung mit 25 bis 30 Mädels pro Einheit und deswegen einen großen Konkurrenzkampf. Außerdem

passt die Mischung zwischen jüngeren und älteren Spielerinnen sehr gut und in der U17-Mannschaft gibt es noch manches hoffnungsvolle Talent.“

Geratskirchen „muss sich in allen Bereichen steigern“

Beim SC Biberbach geriet die DJK Geratskirchen am Samstag früh ins Hintertreffen. Marlene Kahn traf in der 14. und 36. Minute: Vanessa Straub erhöhte noch vor der Pause auf 3:0 und legte kurz nach Wiederbeginn das 4:0 nach. Damit war die Partie entschieden. „Wir haben von Beginn an nicht die nötige Energie auf das Spielfeld gebracht, waren speziell bei ruhenden Bällen nicht konzentriert genug“, brachte es Trainer Michael Hausladen auf den Punkt, „alle Gegentreffer sind nach Ecken oder Freistößen gefallen. Wir werden uns aber in allen Bereichen steigern müssen.“ – tf/fed/dke

Frauen Landesliga Süd, 3. Spieltag am Samstag, 13 Uhr: Bad Aibling – Turnerbund München; 17 Uhr: Loppenhause – Überacker, Ruderting II – Amicitia München; am Sonntag, 13 Uhr: Geratskirchen – Wolfratshausen; 15.30 Uhr: Wacker München II – Kirchberg; 16 Uhr: Schwaben Augsburg – Biberbach.

1. Amicitia München	2	2	0	0	8:0	6
2. SC Biberbach	2	2	0	0	8:3	6
3. Turnerbund München	2	2	0	0	6:1	6
4. SV Kirchberg i.W.	2	2	0	0	3:1	6
5. FC Loppenhause	2	1	0	1	4:1	3
6. TuS Bad Aibling	2	1	0	1	4:4	3
7. Wacker München II	2	1	0	1	4:5	3
8. Schwaben Augsburg	2	0	1	1	1:6	1
9. FC Ruderting II	2	0	1	1	1:5	1
10. BCF Wolfratshausen	2	0	0	2	2:4	0
11. SV RW Überacker	2	0	0	2	1:5	0
12. DJK-SV Geratskirchen	2	0	0	2	0:7	0

FC zieht ins Halbfinale ein – nun zählt die Liga

Passau besiegt im Pokal Neufraunhofen/Vilslern mit 2:1 – Bezirksoberrliga-Auftakt in Aiglsbach am Samstag

Bevor am kommenden Wochenende die Bezirksoberrliga-Saison startet, haben die Frauen des 1. FC Passau am vergangenen Sonntag das erste Pflichtspiel in der Spielzeit 26/27 im Pokal bestritten. Am Ende entschieden die Passauerinnen das Spiel bei der SG Neufraunhofen/Vilslern mit 2:1 für sich.

Anfangs tat sich Passau schwer. Zwar kamen Dreiflüßesstädterinnen zunächst gut in die Partie und konnten bereits zu Beginn gute Chancen verzeichnen – doch trotz

der spielerischen Überlegenheit dauerte es, bis sich die Passauerinnen für ihren Aufwand belohnten. „Wir haben das Spiel über 90 Minuten kontrolliert, es ist uns selten gelungen, zwingende Torchancen zu erarbeiten“, sagte Passaus Trainer Marcel Handlos. Bitter: „Das Tor für Neufraunhofen (10. Minute) kam dann aus dem Nichts und hat uns kurz durchgeschüttelt.“ Nach 15 Minuten aber fingen sich die Passauerinnen wieder und FC-Kapitänin Elli Schmid konnte in der 26. Minute mit einem herrlichen



So sehen Siegerinnen aus: Die Passauer Damen erspielen sich den mit dem 2:1 den ersten Pflichtspiel-Erfolg.

– Foto: Leonie Schattenhofer

Treffer den Ausgleich erzielen. Selbige Spielerin war es dann auch, die in der 51. Minute den Treffer zum späteren Endstand erzielte.

Das Resümee von Handlos: „Der 2:1-Sieg war mehr als verdient.“ Damit steht der Bezirksoberrligist im Halbfinale und duelliert sich am Sonntag, 15. November, mit dem SC Aufhausen (Anstoß 17 Uhr). Zunächst liegt der Fokus auf die ersten Ligaspiele. Der Auftakt für die Passau-Frauen findet am kommenden Samstag beim TV Aiglsbach statt (Anstoß 16 Uhr).

– red

IN KÜRZE

Am 20. September steigt die 22. Auflage des Dingolfinger Halbmarathons. Rund 1300 Läuferinnen und Läufer sind bereits gemeldet, der Anmeldeschluss ist am Sonntag um 18 Uhr. Angeboten werden Halbmarathon, Volkslauf über 10,5 Kilometer und die sechs Kilometer lange Isarrunde. Start und Ziel befinden sich am Marienplatz. Neu sind gestaffelte Starts ab 13.30 Uhr. Auch Schüler- und Inklusionslauf sowie ein Rahmenprogramm mit Live-Musik und Nudelbuffet stehen auf dem Programm. Anmeldungen sind unter www.halbmarathon-dingolfing.de möglich. – red

Und nochmal „aufe aufn Berg“

Radmarathon: Thomas Kapfhammer kommt mit Silber heim

Der 42-jährige Familienvater Thomas Kapfhammer aus Bad Füssing hat sich am vergangenen Sonntag dem anspruchsvollen Kitzbüheler Radmarathon gestellt. Dabei erreichte er auf der klassischen Strecke einen hervorragenden 21. Platz in der Gesamtwertung von über 1500 Startern. In seiner Altersklasse schaffte Kapfhammer sogar den Sprung auf das Podium und belegte Rang zwei.

Für den Hobby-Amateur-Rennfahrer, der für den Radsportverein Passau an den Start geht, ist dieses Ergebnis ein herausragender Erfolg. Denn die Herausforderung in Kitzbühel hat es in sich: Die klassische Variante führt über 216 Kilometer und rund 4.600 Höhenmeter durch die Tiroler und Salzburger Bergwelt. Bereits die Strecke mit ihren langen Anstiegen über Pass Thurn, Gerlospass und Kerschbaumer Sattel verlangt den Teilnehmern alles ab.

Doch die eigentliche Besonderheit kommt ganz zum Schluss: Nach mehr als 200 Kilometern im Sattel führt die Strecke zurück nach Kitzbühel, wo noch das Kitzbüheler Horn wartet. Der Schlussanstieg über die Panoramastraße gilt als einer der härtesten Anstiege Österreichs. Auf den 7,5 Kilometern werden nochmals etwa 900 Höhenmeter bewältigt, bei Steigungen von

bis zu 22 Prozent. Genau diese besondere Herausforderung nahm Thomas Kapfhammer an. Während andere Teilnehmer nach der langen Distanz froh sind, das Ende der Strecke erreicht zu haben, heißt es bei der KRM-Klassik: Noch einmal alle Kräfte mobilisieren und hinauf zum Horn. Für ihn zählte sich die Ausdauer aus. Nach 6:35 Stunden und einem Stundenmittel von fast

33 Km/h erreichte der Bad Füssinger das Ziel am Kitzbüheler Horn und ließ damit zahlreiche ambitionierte Radsportler hinter sich.

Simon Gaspar, Florian Wirth und Andreas Heindl komplettieren das sehr gute Ergebnis des RSV Passau auf den Plätzen 51, 85 und 180. In der Mannschaftswertung belegten die Athleten den sehr sechsten Platz.

– red



Schönes Bergpanorama und Platz zwei: Radfahrer Thomas Kapfhammer aus Bad Füssing (hinten Mitte) erlebte samt Familie eine tolle Zeit in Kitzbühel.

– Foto: Kapfhammer

Zweimal Platz zwei

Run&Race: Nicola Schleuniger sprintet sich in den Fokus

Mit zwei Podestplätzen hat das Passauer Radrennsteam Run&Race-solar-pur bei der viertägigen Südböhmen-Tour in Tschechien auf sich aufmerksam gemacht. Sprinter Nicola Schleuniger musste sich sowohl auf der ersten als auch auf der abschließenden Etappe nur knapp geschlagen geben.

Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Bergspezialist Luca Jenni mit Platz 18 auf der Königsetappe. Mit Schleuniger, Jenni, Tim Riesen und Sverre Litlere war das Passauer Team bei der anspruchsvollen Rundfahrt mit vier Fahrern vertreten. Bereits zum Auftakt über 197 Kilometer zeigte die Mannschaft ihre Stärke. Schleuniger wurde auf dem letzten Kilometer von seinem Teamkollegen Litlere optimal in Position gebracht und sicherte sich im Sprint des Hauptfeldes den zweiten Platz.

Auf der zweiten Etappe verpasste das Team dagegen die entscheidende Ausreißergruppe. Acht Fahrer setzten sich frühzeitig vom Feld ab und erreichten das Ziel mit rund sechs Minuten Vorsprung. Kein Passauer Fahrer war in der Spitzengruppe vertreten, sodass die Chancen auf eine vordere Platzierung in der Gesamtwertung bereits deutlich sanken.



An zwei von vier Tagen verpasste Nicola Schleuniger (links) um Haaresbreite den Etappensieg.

– Foto: Verein

Einen schweren Rückschlag musste Run&Race-solar-pur zudem verkraften: Sverre Litlere stürzte und konnte die Rundfahrt anschließend nicht mehr fortsetzen.

Die Königsetappe führte die Fahrer über mehr als 3000 Höhenmeter durch den Böhmerwald bis zur Bergankunft in Horsky Kvilda. Während Schleuniger mit Blick auf die abschließende Etappe seine Kräfte einteilte, hielt Bergspezialist Jenni im Vorderfeld dagegen. Der ehemalige Passauer Piotr Pekala vom tschechischen Team ATT sicherte sich den Tagessieg. Jenni kam mit rund zwei Minuten Rück-

stand auf den Sieger als 18. ins Ziel.

Zum Abschluss setzte das Passauer Team erneut auf Schleuniger. Die Taktik ging auf: Im Sprint kämpfte der Passauer erneut um den Etappensieg und musste sich wieder nur hauchdünn geschlagen geben. Mit gerade einmal einer Reifenbreite Rückstand belegte er erneut Platz zwei.

Damit feierte Run&Race-solar-pur bei der international besetzten Rundfahrt gleich zwei Podestplätze. Vor allem die beiden zweiten Plätze von Schleuniger unterstrichen die Sprintstärke des Passauer Teams auch auf internationalem Niveau.

– red